

sci:moers
Wir gestalten soziale Ideen.

40
Jahre



Beverly Wiszynski | 24 Jahre alt | Studentin der UDE | seit 01.10. 2016 für den SCI:Moers tätig

Herr Hopfeld: „Wie bist du zum SCI gekommen?“

Frau Wiszynski: „Meinen Weg zum SCI habe ich durch eine Freundin gefunden, welche selbst dort tätig war. Sie erzählte mir von ihrer Arbeit und für mich war schnell klar, dass ich ebenfalls ein Teil davon sein wollte. Gleichzeitig bin ich auch nostalgisch mit dem Standort der jetzigen Gesamtschule verbunden, da ich selbst Schülerin der ehemaligen Realschule war.“

Herr Hopfeld: „Warum hast du dich für diesen beruflichen Zweig entschieden und was ist beruflich wertvoll für dich?“

Frau Wiszynski: „Neben meinem Lehramtsstudium war es mir wichtig, in gewisser Weise auch in diesem Gebiet tätig zu sein. Der SCI und die Gesamtschule Körnerplatz bieten mir die Möglichkeit, mich weiterzuentwickeln und wertvolle berufliche Erfahrungen zu sammeln. Der berufliche Zweig ermöglicht es mir, junge Heranwachsende auf ihren Weg zu begleiten und gleichzeitig selbst etwas von ihnen dazuzulernen.“

Herr Hopfeld: „Wie fühlst du dich in der Pandemie und was kannst du den SchülerInnen geben?“

Frau Wiszynski: „Ich betrachte die Pandemie aus zwei Blickwinkeln. Auf der einen Seite vermisse auch ich viele Dinge, die zuvor alltäglich waren. Vor allem dann, wenn man an Schule arbeitet, gerät man von einer starken Sozialisation in eine gefühlte Isolation. Auf der anderen Seite bietet uns die Pandemie aber auch die Möglichkeit Dinge zu würdigen, die man zuvor als selbstverständlich erachtet hat.

Den Schülerinnen und Schülern kann ich eine Symbiose aus Präsenz- und Onlinephasen bieten, indem ich zum einen in der Notbetreuung tätig bin, zum anderen aber auch Onlineangebote stelle. Eines dieser Angebote stellt das gemeinsame Kochen dar, bei welchem die Schülerinnen und Schüler nicht nur etwas lernen, sondern auch das Gefühl von Gemeinschaft bekommen. Ich denke, dass wir uns alle etwas geben können, indem wir uns gegenseitig unterstützen und uns vor Augen halten, dass niemand in und mit dieser Situation alleine ist.“

Herr Hopfeld: „Was verbindest du mit dem Team des SCI?“

Frau Wiszynski: „Wie jedes andere Team bestehen auch wir aus vielen verschiedenen Charakteren und kämpfen mit den Herausforderungen der Pandemie, aber diese Dinge halten uns nicht davon ab, als Team zu agieren. Wir sind ein starkes Team, welches sich gegenseitig unterstützt und auch jede weitere Herausforderung meistern wird.“

Herr Hopfeld: „Wo siehst du deine berufliche Zukunft?“

Frau Wiszynski: „Kurz gesagt sehe ich mich als Lehrerin an einer Gesamtschule die Fächer Deutsch und Sozialwissenschaften unterrichten. Aber dies ist nur ein Aspekt des Lehrberufs neben zahlreichen weiteren Aufgaben, auf die ich mich freue.“